**Universität Rijeka**

**Riječka kroatistička škola – Schule für Kroatisch als Fremdsprache**

**Abteilung für Kroatistik**

**Sveučilišna avenija 4; 51000 Rijeka; Kroatien**

[**http://www.ffri.hr/rks**](http://www.ffri.hr/rks)

**Erasmus Intensivprogramm *Found in Translation***

***(Pronađeno u prijevodu)***

**Medienmitteilung**

An der Philosophischen Fakultät der Universität Rijeka findet vom 30. Juni bis 12. Juli 2014 ein internationales Projekt zur Filmübersetzung unter dem Namen *Found in Translation* statt. Das Projekt ist ein Erasmus Intensivprogramm und wird von der Riječka Kroatistička Škola, dem Zentrum für Kroatisch als Fremdsprache der Abteilung für Kroatistik der Philosophischen Fakultät Rijeka, organisiert und koordiniert. Partnerinstitute sind das Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz, die Philologische Fakultät der Jagiellonen-Universität Krakau und die Abteilung für Slawische Philologie des Fachbereichs Fremdsprachen und Literatur der Universität Udine, von denen jeweils zehn Studierende mit ihren Lehrenden teilnehmen.

Das Erasmus Intensivprogramm *Found in Translation* findet dieses Jahr zum dritten Mal statt. Diesjähriges Ziel ist die Anfertigung einer besonderen Form der intralingualen Übersetzung. Die Rede ist von Audiodeskription, d.h. der Anpassung von audiovisuellen Inhalten für Blinde und Sehschwache. Diese besondere Form der Übersetzung wird auf ausgewählte Zeichentrickfilme angewandt, die nach den „Priče iz davnine“ („Kroatische Märchen aus Urväterzeiten”) von Ivana Brlić Mažuranić im Verlag Bulaja erschienen sind.

Im Rahmen dieses Projektes finden Vorlesungen zu modernen Theorien und Methoden des Übersetzens statt, wobei dieses Jahr das Hauptaugenmerk auf der Audiodeskription liegt. Darüber hinaus schließt dieses Projekt sowohl Vorträge zur Filmübersetzung, zum kroatischem Film und zur Filmkritik ein, als auch Übersetzungsworkshops, Filmabende mit ausgewählten kroatischen Animationsfilmen und anschließenden Filmdiskussionen und Filmkritiken. Die weiteren Ziele dieses Projektes sind, neben dem Kennenlernen und der praktischen Anwendung von Techniken der Filmübersetzungen, auch die Entwicklung der kommunikativen, soziolinguistischen, pragmatischen und interkulturellen Sprachfertigkeiten im Kroatischen.

Im ersten Jahr des Projektes wurde der kroatische Spielfilm „Koko i duhovi“ („Koko und die Geister“) untertitelt. Im zweiten Jahr widmete sich das Projekt dem kroatischen Dokumentarfilm und der Übersetzung der Dokumentarfilme „Pun kufer“ („Uns reicht’s“) und „Veliki dan“ („Der große Tag“) in die Muttersprachen der TeilnehmerInnen – Deutsch, Italienisch und Polnisch. Das dritte und zugleich letzte Jahr, steht im Zeichen der Audiodeskription. Auf diese Weise erhält das Projekt einen humanitären Charakter. Die kroatische Öffentlichkeit soll somit informiert und gleichzeitig für die große Bedeutung dieser Übersetzungsform sensibilisiert werden. Die Riječka Kroatistička Škola bedankt sich an dieser Stelle herzlichst bei dem Blinden- und Sehbehindertenverband der Gespanschaft Primorje-Gorski Kotar für die gelungene Zusammenarbeit an dem Projekt.

*Found in Translation* ist ein Projekt, das zur Förderung der kroatischen Sprache und (Film)Kultur beiträgt und der Stadt Rijeka, der Gespanschaft Primorje-Gorski Kotar und der Universität Rijeka eine unbezahlbare Werbeplattform bietet.